



## Proves d'accés a la Universitat. Curs 2007-2008

---

### Llengua estrangera **Alemanya**

#### Sèrie 4 - A

	Suma de notes parcials	Etiqueta de qualificació
Redacció	<input type="text"/>	
Comprensió escrita	<input type="text"/>	
Comprensió oral	<input type="text"/>	

Etiqueta identificadora de l'alumne/a

Ubicació del tribunal .....

Número del tribunal .....

## MARSMENSCHEN!

Es ist der 31. Oktober 1938. Die Familie Carter sitzt nach dem Abendbrot im Wohnzimmer. Aus dem Radio ertönt leise Musik. Plötzlich bricht die Musik ab. Ein aufgeregter Sprecher verkündet mit zitternder Stimme: „Soeben erhalten wir eine sensationelle Meldung: Marsmenschen sind in der Nähe von New Jersey gelandet! Wir haben einen Reporter hingeschickt. Sobald wir etwas von ihm hören, melden wir uns wieder“. Verblüfft starren die Carters den Radioapparat an. Die Frau spricht als erste wieder: „Marsmenschen, so ein Witz! Was denen alles einfällt!“.

Der Mann legt die Zeitung weg. Ein paar Minuten später wird die Musik unterbrochen. Ein Reporter meldet sich: „Hier ist die **Außenstation** von Radio New York. Ich befinde mich in der Nähe von vier riesigen Metallkugeln, die von einem Ring umfasst sind. Der Ring sieht wie eine Art Flügel aus. Soeben öffnet sich eine Tür bei einer der Kugeln. Ein **Wesen** kommt heraus. Es trägt etwas, das wie ein Rohr aussieht. Ein Blitz schießt daraus. Jetzt... Hilfe!“. Ein **gurgelndes Geräusch** ertönt aus dem Radio, dann ist es fast eine Minute still. Aus dem Lautsprecher ertönt wieder Musik. Starr sitzen die Carters auf ihren Stühlen. Niemand spricht. Alle sind bleich. Da meldet sich das Radiostudio wieder: „Soeben vernehmen wir, dass unser Reporter und viele andere Menschen von den Marsmenschen getötet wurden. Die Marsmenschen bewegen sich Richtung New York! Sie scheinen Superwaffen zu besitzen“. Das Kind zittert vor Angst: „Hast du gehört, Mutter, sie bewegen sich Richtung New York!“. „Wir müssen etwas tun!“, ruft die Mutter. „Schnell, packt ein paar Sachen ein, ich hole das Auto“, sagt der Vater und eilt zur Wohnung hinaus. Im Radio erklingen nun die Glocken von New York. Kinder schreien, ein paar ältere Leute sinken auf die Knie und beten.

Es herrscht ein totales Chaos, kein Auto kann fahren. Die Carters versuchen, sich zu Fuß durch die **Menschenmenge** zu kämpfen. Aber sie werden von der Menge **mitgerissen**. In der leeren Wohnung meldet sich das Radio wieder: „Liebe Hörerinnen und Hörer! Sie hörten ein **Radiohörspiel** von Herbert George Wells. Lassen Sie sich nicht beunruhigen, es war nur ein Spiel!“.

Draußen aber dauert es noch lange, bis sich die Leute beruhigt haben und in ihre Wohnungen gehen. Die Familie Carter kehrt nach ein paar Stunden immer noch verwirrt nach Hause zurück.

Diese Geschichte ist tatsächlich passiert. Der Schriftsteller Herbert George Wells lebte von 1866 bis 1946. Er schrieb verschiedene Zukunftsromane, unter anderen den «Krieg der Welten», der als spannendes Hörspiel 1938 zum ersten Mal **gesendet** wurde.

**e Außenstation:** enviat especial / enviado especial

**s Wesen:** ésser / ser

**gurgeln:** fer gàrgares / hacer gárgaras

**s Geräusch:** so / sonido

**e Menschenmenge:** multitud

**mitreißen:** arrossegar / arrastrar

**s Radiohörspiel:** breu obra de teatre radiada / breve obra de teatro radiada

**senden:** emetre per ràdio, radiar / emitir por radio, radiar

## Teil 1: Verständnis des Textes

Beantworte folgende Fragen. Es sind Fragen zum Verständnis des Textes, man muss ihn aufmerksam lesen. Kreuze die richtige Antwort an. Es gibt nur EINE korrekte Antwort.

[0,5 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,16 Punkte abgezählt. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezählt.]

		A emplenar pel corrector/a		
		Correcta	Incorrecta	No contestada
1.	Ist diese Geschichte tatsächlich passiert? <input type="checkbox"/> Ja, sie ist bei der ersten Sendung eines Hörspiels von H. G. Wells passiert. <input type="checkbox"/> Nein, es handelt sich nur um ein Hörspiel von Herbert George Wells. <input type="checkbox"/> Ja, viele Leute haben die Metallkugeln gesehen. <input type="checkbox"/> Nein, die Leute können das nicht glauben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Wer aufgeregt ist, hat eine <input type="checkbox"/> leise Stimme. <input type="checkbox"/> singende Stimme. <input type="checkbox"/> zitternde Stimme. <input type="checkbox"/> gurgelnde Stimme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Wenn Marsmenschen auf der Erde landen, ist das <input type="checkbox"/> eine Sensation. <input type="checkbox"/> eine Menge. <input type="checkbox"/> ein Verbrechen. <input type="checkbox"/> eine Masse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Familie Carter glaubt die Geschichte. <input type="checkbox"/> Nein, sie denken, es sei nur ein Witz. <input type="checkbox"/> Ja, nachdem sie die zweite Meldung des Reporters gehört haben. <input type="checkbox"/> Ja, weil sie an Marsmenschen glauben. <input type="checkbox"/> Nein, und sie kehren bald nach Hause zurück.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Warum versuchen die Carters, zu Fuß zu gehen? <input type="checkbox"/> Weil sie kein Auto haben. <input type="checkbox"/> Weil der Vater das Auto nicht holt. <input type="checkbox"/> Weil so grosse Menschenmengen auf den Strassen sind, dass man sich kaum bewegen kann. <input type="checkbox"/> Weil keine Autos fahren dürfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Als die Carters im Radio hören, dass es nur ein Hörspiel von Herbert George Wells ist, gehen sie beruhigt nach Hause zurück. <input type="checkbox"/> Sie können diese Nachricht gar nicht hören, denn sie sind schon auf der Strasse. <input type="checkbox"/> Ja, und deshalb brauchen sie auch kein Auto. <input type="checkbox"/> Ja, deshalb kehren auch die anderen Leute nach Hause zurück. <input type="checkbox"/> Nein, denn viele Menschen werden von den Marsmenschen getötet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Warum ertönt ein gurgelndes Geräusch aus dem Radio? <input type="checkbox"/> Weil der Reporter <i>angeschossen</i> ist und nicht mehr sprechen kann. <input type="checkbox"/> Damit die Leute glauben, dass der Reporter <i>angeschossen</i> ist und nicht mehr sprechen kann. <input type="checkbox"/> Weil der Reporter sehr aufgeregt ist und kaum sprechen kann. <input type="checkbox"/> Weil es Interferenzen gibt und das Radio nicht gut senden kann. ( <i>angeschossen</i> : ferit de bala / herido de bala).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Wie kann man diese Geschichte interpretieren? <input type="checkbox"/> Die Menschen laufen Gefahr, von den Marsmenschen bekämpft zu werden. <input type="checkbox"/> Das Radio und auch die anderen Medien lügen. <input type="checkbox"/> Wells hat eine Paniksituation herausfordern wollen. <input type="checkbox"/> Das Radio war ein neues Medium und die Menschen haben sofort alles geglaubt, was darin gesagt wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Correctes	Incorrectes	No contestades
Recompte de les respostes		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nota de comprensió escrita		<input type="text"/>		

## Teil 2: Schriftliche Prüfung

Wähle EINE von diesen zwei Alternativen aus und beantworte sie mit einem Text von ungefähr 100 Wörtern:

[4 Punkte]

1. Schreibe einen Dialog zwischen dem Reporter und dem Radiosender bei der Beschreibung einer fiktiven Marsmenscheninvasion.
2. Schreibe einen Aufsatz über die Medien und ihre Möglichkeiten, Menschen zu manipulieren.

## PROVA AUDITIVA

---

## TRAUMREISEN IN LETZTER MINUTE

Sie hören nun ein Gespräch im Radiostudio zwischen dem Reporter Johannes Neuber und Frau Kampeli, einer Reisebüroleiterin in Zürich. Sie sprechen über Reisen, die man in letzter Minute billig organisieren kann.

Sie werden bei diesem Interview einige neue Wörter hören:

*verwirklichen*: realitzar / realizar

*sich entscheiden*: decidir-se / decidirse

*einen Flug buchen*: comprar un bitllet d'avió / comprar un billete de avión

*selten*: rarament / en contadas ocasiones

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Text:

(Pause)

## FRAGEN

Hören Sie jetzt aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören. Lösen Sie beim Lesen oder danach die acht Aufgaben, indem Sie die richtigen Lösungen ankreuzen.

[0,25 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,08 Punkte abgezählt. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezählt.]

		A emplenar pel corrector/a		
		Correcta	Incorrecta	No contestada
1.	Wie kommt es, dass Frau Kampeli den Traum einer Reise in den Süden von heute auf morgen verwirklichen kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Weil sie sich bei Last-Minute-Flügen gut auskennt.			
	<input type="checkbox"/> Weil sie ein Last-Minute-Reisebüro leitet.			
	<input type="checkbox"/> Weil sie einen Traumjob hat.			
	<input type="checkbox"/> Weil ihr Reisebüro am Flughafen ist.			
2.	Warum ist diese Arbeit ein Traumjob für sie?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Weil sie selber billig in viele Länder fliegen kann.			
	<input type="checkbox"/> Weil sie sehr gern ein Reisebüro leitet.			
	<input type="checkbox"/> Weil sie den Menschen, mit denen sie zu tun hat, fast immer ihre Wünsche erfüllen kann.			
	<input type="checkbox"/> Weil sie immer alle Wünsche erfüllen kann.			
3.	Ist es leicht, die Wünsche zu erfüllen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Ja, denn die Kunden haben keine konkreten Wünsche.			
	<input type="checkbox"/> Ja, denn die Kunden sind sehr nett und bringen Geschenke mit.			
	<input type="checkbox"/> Nein, denn manchmal gibt es nicht genügend Flüge zu buchen.			
	<input type="checkbox"/> Nein, denn die Kunden sind manchmal schwierig.			
4.	Kann Frau Kampeli auch schwierige Situationen lösen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Ja, denn sie schafft es, genug Plätze für einen Radfahrerklub zu buchen.			
	<input type="checkbox"/> Ja, denn sie findet auch 20 Flüge nach Menorca für einen Radfahrerklub.			
	<input type="checkbox"/> Nein, denn sie hat den Radfahrerklub nach Istanbul geschickt.			
	<input type="checkbox"/> Nein, denn sie findet nicht genügend Flugplätze für Ihre Kunden.			
5.	Die Kunden von Frau Kampeli sind zufrieden mit ihrem Angebot, denn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> sie kehren immer wieder zurück.			
	<input type="checkbox"/> sie buchen immer mehr Last-Minute-Flüge.			
	<input type="checkbox"/> sie bringen ihr manchmal auch Geschenke, wie Oliven oder Tee.			
	<input type="checkbox"/> sie besuchen sie gerne.			
6.	Warum buchen immer mehr Menschen Reisen in letzter Minute?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Weil sie preisgünstiger sind.			
	<input type="checkbox"/> Weil sie sich nicht entscheiden können.			
	<input type="checkbox"/> Weil sie vom Regen in die Sonne wollen.			
	<input type="checkbox"/> Weil es leichter ist.			
7.	Warum sollte der Reporter vielleicht seinen Beruf wechseln?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Weil er sich langweilt, wenn es dauernd regnet.			
	<input type="checkbox"/> Weil Frau Kampelis Informationen über ihren Job phantastisch klingen.			
	<input type="checkbox"/> Weil er gerne billig in Urlaub fahren würde.			
	<input type="checkbox"/> Weil er Frau Kampeli nett findet.			
8.	Wird der Reporter bald auf dem Flughafen sein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Nein, denn er arbeitet im Radio.			
	<input type="checkbox"/> Ja, denn er möchte eine Reise machen.			
	<input type="checkbox"/> Ja, denn es regnet und er möchte in den Süden reisen.			
	<input type="checkbox"/> Vielleicht, wenn ihm der Regen auf die Nerven fällt.			
		Correctes    Incorrectes    No contestades		
Recompte de les respostes		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nota de comprensió oral		<input style="width: 100px;" type="text"/>		

Etiqueta del corrector/a

--	--

--	--

Etiqueta identificadora de l'alumne/a

